

PRESSEMITTEILUNG

Sechster Parlamentarischer Abend von MA HSH und FFHSH in Kiel

MA HSH-Direktor Fuchs fordert klare Rahmenbedingungen für nichtkommerziellen lokalen Hörfunk in Schleswig-Holstein

FFHSH-Geschäftsführerin Eva Hubert bilanziert ein gutes Geschäftsjahr und kündigt die verstärkte Zusammenarbeit mit Dänemark an

Hamburg / Norderstedt, den 20. Juni 2014 – Die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) und die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFHSH) haben gestern bei ihrem sechsten gemeinsamen Parlamentarischen Abend in Kiel ein weiteres Mal Einblicke in ihre Arbeit gegeben und eine positive Bilanz gezogen.

Thomas Fuchs, Direktor der MA HSH, forderte im Gesetzgebungsverfahren zur Einführung lokalen Hörfunks in Schleswig-Holstein die Formulierung klarer Rahmenbedingungen. „Dort, wo kommerzielle Angebote nicht refinanzierbar sind, müssen die Förderstrukturen für nichtkommerziellen Hörfunk eindeutig definiert sein“, so Fuchs in seiner Begrüßung. „An dieser Stelle muss der Entwurf des Medienstaatsvertrags Hamburg/Schleswig-Holstein nachgebessert werden.“

Auch Eva Hubert, Geschäftsführerin der FFHSH, bilanzierte die Arbeit des vergangenen Jahres: „Die im Umbruch befindliche Filmbranche konnten wir 2013 in unserer Region mit insgesamt 13,5 Millionen Euro unterstützen. 8,5 Millionen Euro flossen in die Produktion von 61 Kinofilmen. Besonders erfreulich sind dabei internationalen Ko-Produktionen mit Skandinavien: Derzeit entstehen allein drei deutsch-dänische Filme. Diese Zusammenarbeit wollen wir im Rahmen eines Koproduzententreffens im August mit dem Dänischen Filminstitut (DFI) über eine „Co-Development-Initiative“ noch vertiefen.“

Im Anschluss an die Grußworte der Gastgeber berichtete der Produzent Stefan Schubert (Wüste Film GmbH) von den Dreharbeiten des Filmprojekts „Wacken 3D“ und präsentierte exklusiv Ausschnitte aus der Dokumentation über das weltgrößte Heavy-Metal-Festival.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH), Simone Bielfeld, Telefon 040 / 36 90 05-28, E-Mail bielfeld@ma-hsh.de, oder an die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH, Helen Peetzen, Telefon 040 / 398 37-16, E-Mail peetzen@ffhsh.de. Weitere Informationen sind unter www.ma-hsh.de und www.ffhsh.de verfügbar.